

Die Sonne hat seit dem Beginn der Welt noch nie eine schönere Frau gesehen als sie!
 Ich komme zu dem Fest – aber nicht, um Rosaline mit anderen zu vergleichen, sondern, um mich an ihrem Glanz zu erfreuen.
 (Sie verlassen die Bühne.)

1. Graf Paris möchte die Tochter des alten Capulet heiraten.
 Was erfährt der Zuschauer über diese Tochter? (Ihr Alter? Hat sie Geschwister? usw.)
2. Ist der alte Capulet mit dem Grafen Paris als Schwiegersohn einverstanden?
3. Wodurch erfährt Romeo, dass der alte Capulet ein Fest veranstaltet?
4. Wie heißt die Frau, in die Romeo so sehr verliebt ist?
5. Warum wird er, ein Montague, trotzdem das Fest des alten Capulet besuchen?

Dritte Szene

Im Haus der Capulets.

Lady Capulet und die Amme treten auf.

Lady Capulet:

10 Amme, wo ist meine Tochter? Sie soll herkommen.

Amme:

Ich habe ihr bereits gesagt, dass sie kommen soll.

Lämmchen, Goldkäfer! Wo bleibt das Mädchen? Julia!

(Julia tritt auf.)

15 **Julia:** Wer ruft mich?

16

Amme: Deine Mutter.

Julia: Ich bin ja da. Was wünschst du, Mutter?

Lady Capulet:

Es geht darum ... – Amme, lass uns einen Moment allein,

5 wir haben etwas unter vier Augen zu besprechen. –

Oder besser, Amme, komm zurück.

Ich habe mir's anders überlegt, du kannst zuhören.

Du weißt ja, meine Tochter ist in einem hübschen Alter.

Amme:

10 Ja, ich könnte ihr Alter bis auf eine Stunde genau angeben.

Lady Capulet: Sie ist noch nicht ganz vierzehn.

Amme: Richtig. Wie lange ist es noch bis zum 1. August?

Lady Capulet: Zwei Wochen und ein paar Tage.

Amme:

15 Am Abend vor dem 1. August wird sie vierzehn.

Meine Susan¹ und sie waren im gleichen Alter.

Susan ist bei Gott – sie war zu gut für mich.

1 **Susan:** So hieß die eigene Tochter der Amme.

Amme

Eine Amme hatte in früheren Zeiten mehrere Aufgaben:

– Sie hatte die Funktion einer Hebamme, wenn die vornehme Dame ein Baby bekam.

– Sie stillte das Baby, wickelte und badete es, weil man das einer vornehmen Dame „nicht zumuten“ konnte.

– Die Amme blieb auch weiterhin im Haus der vornehmen Familie, versorgte das Kind und erzog es.

– Auch später noch, wenn das Kind älter wurde, war die Amme oft die Vertraute des Kindes.

So ist es auch hier.

17

Aber, wie ich schon sagte, am Abend vor dem 1. August wird Julia vierzehn. Ich erinnere mich noch sehr gut an damals.

5 Sie war gerade entwöhnt –
ich werde es nie vergessen.
Ich hatte mir Wermut
auf die Brustwarze gerieben,
als ich mit ihr am Taubenschlag
10 in der Sonne saß.
(Ihr Mann und Sie waren
damals in Mantua.)
Aber, wie ich sagte,
als sie den Wermut
15 auf meiner Brustwarze schmeckte
und merkte, wie bitter er war, wurde
die kleine Närrin ärgerlich.
Das ist jetzt elf Jahre her. Damals konnte sie schon
ganz allein stehen und herumwatscheln,

20 gerade am Tag zuvor hatte sie sich die Augenbraue
aufgestoßen. Da nahm mein Mann sie auf den Arm –
Gott hab ihn selig, er war ein lustiger Mann – und sagte:
„Heute fällt du aufs Gesicht, später wirst du dich
lieber auf den Rücken legen, nicht wahr, Julchen?“
25 Und das hübsche kleine Würmchen hörte auf zu weinen
und sagte: „Ja“. Das war nur ein Witz.
Ich werde ihn nie vergessen.
„Nicht wahr, Julchen?“, sagte er, und die kleine Närrin
hörte auf zu weinen und sagte: „Ja“.
30 **Lady Capulet:** Genug davon. Bitte, lass das.

1 Wermut: Wermut schmeckt bitter.

18

Amme: Ja, Madam. Und doch muss ich immer wieder lachen, wenn ich daran denke, dass die Kleine tatsächlich aufhörte zu weinen. „Heute fällt du noch aufs Gesicht, später wirst du dich lieber auf den Rücken legen.“ Und sie sagte: „Ja“.

5 **Julia:** Hör endlich auf, ich bitte dich, Amme.
Amme: Du warst das hübscheste Baby, das ich gepflegt habe. Wenn ich es noch erleben könnte, dass du heiratest, dann wäre mein größter Wunsch erfüllt.

Lady Capulet: Heiraten, genau das ist das Thema, über das ich mit dir sprechen will. Sag mir, liebe Julia, hättest du Lust, verheiratet zu werden?

Julia: Das ist eine Ehre, von der ich noch nicht geträumt habe.

Amme: „Eine Ehre“! Was für eine Sprache!

Lady Capulet: Nun denke mal ans Heiraten.

15 Jüngere als du hier in Verona, angesehene Damen, sind schon Mütter geworden.

Auch ich war längst Mutter in dem Alter, wo du noch Jungfrau bist. – Kurz und gut: Der edle Graf Paris will dich zur Frau nehmen.

20 **Amme:** Das ist ein Mann, mein Fräulein! Ja!

Das ist ein Mann, wie ihn die Welt noch nicht – ach, er ist ein bildschöner Mann.

Lady Capulet: Er ist schön wie eine Blume im Sommer.

Amme: Eine Blume? Ja, wirklich: wie eine Blume.

25 **Lady Capulet:**

Was sagst du dazu? Könntest du diesen Edelmann lieben?

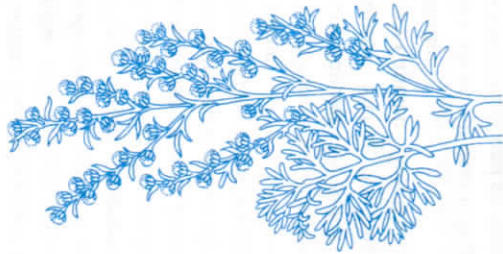
Heute Abend wirst du ihn auf unserm Fest sehen.

Lies in seinem Gesicht wie in einem schönen Buch.

Finde darin Freude, Schönheit und Liebe geschrieben.

30 Dieses wertvolle Buch der Liebe, dieser ungebundene Liebhaber, braucht zur Vollkommenheit nur noch den Einband. Alles, was er hat, wirst auch *du* genießen,
wenn du ihn als Mann hast, und nichts einbüßen.

19



Amme: Einbüßen? Zunehmen wird sie,

Frauen nehmen durch die Männer immer zu.¹

Lady Capulet: Sag mir: Könnte dir Graf Paris gefallen?

Julia: Vielleicht gefällt er mir, vielleicht, wenn ich ihn sehe.

⁵ (*Ein Hausdiener tritt auf.*)

Diener:

Madam, die Gäste sind schon da, das Abendessen ist serviert, man fragt nach Ihnen und nach der jungen Dame. Die Amme wird in der Speisekammer gebraucht – ein großes Durcheinander. Ich muss die Gäste bedienen. Ich bitte Sie, kommen Sie schnell.

Lady Capulet: Wir kommen.

(*Hausdiener geht weg.*)

Julia, der Graf wartet.

¹⁵ **Amme:** Geh, Mädchen, denk an die glücklichen Nächte, die auf glückliche Tage folgen.

(*Alle gehen weg.*)

1. Worum geht es in dem Gespräch zwischen den drei Frauen?
2. Was erfährt der Zuschauer über Julias Jugend?
3. Welches Verhältnis hat die Amme zu Julia?
4. Welchen Plan hat die Mutter?

¹ Frauen nehmen an Umfang zu, wenn sie schwanger sind.

Vierte Szene

Romeo steht mit seinen Freunden Benvolio und Mercutio vor dem Eingang zum Haus der Capulets, wo der Ball stattfindet. Alle tragen Masken, was bei solch einem italienischen Fest nichts Ungewöhnliches ist. Romeo ist immer noch voller Selbstmitleid und hat eigentlich keine Lust zum Tanzen.

Benvolio: ... Das Abendessen ist fast vorbei, und wir werden noch zu spät kommen.

Romeo: Ich fürchte, zu früh. –

Ich ahne, etwas Schlimmes wird geschehen, was jetzt noch in den Sternen verborgen ist,

seinen furchtbaren Anfang aber mit dem heutigen Fest nimmt und mein Leben mit einem vorzeitigen Tod beenden wird.

Aber er, der mein Lebensschiff lenkt,¹

möge auch die Segel richten! – Also los, lustige Freunde!

¹⁰ (*Sie gehen ins Haus.*)

Fünfte Szene

Der Festsaal in Capulets Haus.

Musikanten.

Die maskierten Freunde treten auf, marschieren um den Festsaal herum und stellen sich an die Seite. Hausdiener beeilen sich, um die Gäste zu bewirten.

¹⁵ Der alte Capulet, seine Frau, Julia, Tybalt, Amme, ein Verwandter des alten Capulet und alle Gäste treten zu den Maskierten.

¹ Vielleicht meint er „Gott“; es ist aber auch möglich, dass er „Amor“, den Liebesgott, meint.